



Inhaltsverzeichnis:

1. In eigener Sache
 - Seminarangebote 1. Halbjahr 2019
 - Anmeldeschluss DUBAS-Ausbildung
2. Recht
 - Störerhaftung für Handwerker
3. Technik
 - Neue DIN 18360 Metallbauarbeiten
 - Kombinierte Sicherheit
 - Deutscher Metallbaupreis 2019

1. In eigener Sache



Seminarangebote 1. Halbjahr 2019

- Grundseminar für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore

Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar

Die teilnehmende Person hat eine abgeschlossene Berufsausbildung, muss Berufserfahrung und zeitnahe berufliche Tätigkeit im Umgang mit kraftbetätigten Fenster, Türen und Toren nachweisen können.

[https://www.metallhandwerk-sachsen.de/out/metallverband/pdf/Grundseminar_kraftbetätigte_Tore.pdf](https://www.metallhandwerk-sachsen.de/out/metallverband/pdf/Grundseminar_kraftbet%C3%A4tigte_Tore.pdf)

- Fortbildungsseminar für Sachkundige für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore

Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar

Die Teilnehmer müssen sich mit der Funktion kraftbetätigter Türen und Tore auskennen und idealerweise auch schon über Erfahrung bei der wiederkehrenden Prüfung verfügen, also Sachkundige sein.

[www.metallhandwerk-sachsen.de/out/metallverband/pdf/Fortbildungsseminar_kraftbetätigte_Tore.pdf](http://www.metallhandwerk-sachsen.de/out/metallverband/pdf/Fortbildungsseminar_kraftbet%C3%A4tigte_Tore.pdf)

- Zertifizierter Sachkundiger für die Prüfung und Wartung von Feuerschutztüren, Rauchschutztüren u. Feststallanlagen

Dieses herstellerübergreifende, an der täglichen Praxis der Monteure orientierte Seminar vermittelt fundierte Kenntnisse für die Prüfung und Wartung von Feuerschutztüren, Rauchschutztüren und Feststallanlagen.

https://www.metallhandwerk-sachsen.de/out/metallverband/pdf/Sachkunde_Brandschutz.pdf

- Unterstützungsangebot zur Erstellung Ihrer Gefährdungsbeurteilungen

Ziel des Seminars ist es, Ihnen spezifisches Fachwissen zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen im Metallbaubetrieb zu vermitteln. So werden im Seminar praktische Möglichkeiten vorgestellt, wie Gefährdungsbeurteilungen gestaltet werden können.

[www.metallhandwerk-](http://www.metallhandwerk-sachsen.de/out/metallverband/pdf/Unterst%C3%BCtzungsangebot_Gef%C3%A4hrdungsbeurteilungen.pdf)

[sachsen.de/out/metallverband/pdf/Unterstützungsangebot_Gefährdungsbeurteilungen.pdf](http://www.metallhandwerk-sachsen.de/out/metallverband/pdf/Unterst%C3%BCtzungsangebot_Gef%C3%A4hrdungsbeurteilungen.pdf)

- Geprüfter Fachbauleiter/ in im Metallbauerhandwerk

Geprüfte Fachbauleiter/in im Metallbauerhandwerk bekleiden eine zentrale Funktion im Baustellenbetrieb und betreuen gegebenenfalls parallel mehrere Projekte. Schwerpunkte ihrer Aufgaben sind - neben der Auftragsvorbereitung und dem Management der auszuführenden Leistungen - das Abstimmen mit Auftraggeber bzw. Gesamtbauleitung.

https://www.metallhandwerk-sachsen.de/out/metallverband/pdf/Seminar_Fachbauleiter.pdf

❖ Anmeldeschluss DUBAS-Ausbildung

Der Fachverband Metall Sachsen möchte darüber informieren, dass sich Auszubildende noch bis **zum 31. März 2019** beim Berufsschulzentrum (BSZ) für Wirtschaft und Technik Bautzen zur Berufsausbildung zum Metallbauer/in, Fachrichtung Konstruktionstechnik mit Abitur (kurz DUBAS-Metall) für das Schul- und Ausbildungsjahr 2019/ 2020 bewerben können.

Der doppelqualifizierende Bildungsgang steht für Absolventen der Realschule oder der 10. Klasse Gymnasium offen und gibt ihnen die Chance, ihr handwerkliches Geschick und ihre Kreativität zum Beruf zu machen. Innerhalb von vier Jahren erwerben die Jugendlichen ihren Gesellenabschluss als „Metallbauer/in, Fachrichtung Konstruktionstechnik“ und legen die Prüfung zur Allgemeinen Hochschulreife ab.

Der schulische Teil der Ausbildung findet am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) für Wirtschaft und Technik in Bautzen statt. Hier werden allgemeinbildende und berufsbezogene Unterrichtsinhalte des beruflichen Gymnasiums mit den berufsübergreifenden und berufsbezogenen Inhalten der Berufsschule kombiniert. Die Praxisausbildung zum Metallbauer/in wird durch Betriebe vermittelt, die auf langjährige Erfahrungen in der Berufsausbildung zurückgreifen können.

Die duale Berufsausbildung mit Abitur beginnt am BSZ und wird im zweiten Schulhalbjahr durch die betriebliche Berufsausbildung im Metallbetrieb komplettiert. Dafür schließen die Schüler einen Ausbildungsvertrag mit einem Handwerksbetrieb über dreieinhalb Jahre ab.

Voraussetzung für das DUBAS ist ein Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt besser als 2,5 oder der Abschluss der 10. Klasse des allgemeinen Gymnasiums. In den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Physik mindestens zweimal die Note „gut“, die übrigen Fächer dürfen nicht schlechter als „befriedigend“ sein.

2. Recht

❖ Störerhaftung für Handwerker

Haftung: Auch ein Bauherr, der alles richtig macht, kann für seinen Handwerker haften, wenn dieser fehlerhaft arbeitet. Dies hat der Bundesgerichtshof (BGH) in einem aktuellen Urteil festgestellt.

Ein Dachdecker führte im Auftrag des Eigentümers (Beklagter) am Flachdach des Hauses Reparaturarbeiten durch. Im Verlauf der vom Dachdecker mit Hilfe eines Brenners durchgeführten Heißklebearbeiten verursachte er schuldhaft die Entstehung eines Glutnestes unter den aufgeschweißten Bahnen. Am Abend bemerkte der Beklagte Flammen in dem Bereich, in dem der Dachdecker gearbeitet hatte. Der alarmierten Feuerwehr gelang es nicht, das Haus zu retten. Es brannte vollständig nieder. Durch den Brand und die Löscharbeiten wurde auch das an das brennende Haus unmittelbar angebaute Haus der Nachbarin (Klägerin) erheblich beschädigt. Da der Handwerker inzwischen in die Insolvenz gegangen war, verlangte die Klägerin von ihrem Nachbarn als Beklagten Schadensersatz.

Dieser verteidigte sich damit, dass ihn kein Verschulden treffe, da er den Handwerksbetrieb sorgfältig ausgewählt habe.

Sowohl Land- als auch Oberlandesgericht hatten die Klage abgewiesen, der Bundesgerichtshof (BGH V ZR 311/16, 9.2.2018) gab der Klägerin jedoch Recht und sprach ihr Schadensersatz zu. Der BGH sah die Voraussetzungen für einen verschuldensunabhängigen nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruch analog § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB für gegeben an.

Paragraf 906 Zuführung unwägbarer Stoffe lautet:

- (1) Der Eigentümer eines Grundstücks kann die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräusch, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstück ausgehende Einwirkungen insoweit nicht verbieten, als die Einwirkung die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt.

- (2) Das Gleiche gilt insoweit, als eine wesentliche Beeinträchtigung durch eine ortsübliche Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt wird und nicht durch Maßnahmen verhindert werden kann, die Benutzern dieser Art wirtschaftlich zumutbar sind. Hat der Eigentümer hiernach eine Einwirkung zu dulden, so kann er von dem Benutzer des anderen Grundstücks einen angemessenen Ausgleich in Geld verlangen, wenn die Einwirkung eine ortsübliche Benutzung seines Grundstücks oder dessen Ertrag über das zumutbare Maß hinaus beeinträchtigt.



Fachverband Metall Sachsen

Haftung durch den Eigentümer

Der BGH sah durch den übergreifenden Brand das Tatbestandsmerkmal der „wesentlichen Beeinträchtigung“ als gegeben an. Die analoge, also entsprechende Anwendung des Paragraphen folgte daraus, dass es sich bei dem Brand nicht um eine „ortsübliche Benutzung“ des Grundstücks des Beklagten handelte. Wenn aber schon bei einer ortsüblichen Benutzung Ersatz zu leisten ist, dann erst Recht bei einer darüber hinausgehenden „Benutzung“, sprich Brand.

Zusätzlich forderte der BGH für einen Schadensersatzanspruch, dass der Eigentümer des Grundstücks, von dem die Beeinträchtigung ausging, als Störer anzusehen war.

Ausreichend für die Störereigenschaft ist nicht allein Besitz oder Eigentum an dem Grundstück, von dem die Beeinträchtigung ausgeht. Erforderlich ist vielmehr, dass die Beeinträchtigung des Nachbargrundstücks wenigstens mittelbar auf den Willen des Eigentümers oder Besitzers des anderen Grundstücks zurückgeht. Das ist nach Ansicht des BGH anzunehmen, wenn sich für den Eigentümer eine Sicherungspflicht ergibt.

Diese ist jedoch nicht im Sinne einer Sorgfaltspflicht etwa aus dem Werkvertrag zu verstehen, sondern danach, ob der Eigentümer zurechenbar den störenden Zustand, also den Brand auf dem Grundstück herbeigeführt hat. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn der Eigentümer des Grundstücks die störende Handlung veranlasst hat oder den Vorteil zieht.

Dieses Kriterium war vorliegend nach Auffassung des BGH gegeben, schließlich hatte der Hauseigentümer den Dachdecker für sein Eigentum mit Arbeiten beauftragt.

Fazit: Verschuldensunabhängige Haftung

Mit diesem Urteil dehnt der BGH seinen Wertungsspielraum erheblich aus und schafft faktisch eine verschuldensunabhängige Haftung. Somit werden auch die Voraussetzungen anderer Schadensersatznormen umgangen, bei denen zumindest ein Auswahlverschulden des Eigentümers/ Auftraggebers gegeben sein muss, (» 831 BGB.

Zutreffend beschreibt der BGH seine Rechtsprechung: „Entscheidend ist, ob es jeweils Sachgründe gibt, dem Grundstückseigentümer oder -besitzer die Verantwortung für ein Geschehen aufzuerlegen.“ Vergleichbar hatte der BGH beispielsweise in einem Fall entschieden, in dem Wasser in Folge eines Rohrbruchs auf das Nachbargrundstück gelangt.

Lediglich dann ist anders zu entscheiden, wenn der Eigentümer des Grundstücks, von dem die Gefährdung ausgeht, keine zurechenbare Handlung ausübt, wenn etwa nach einem Blitzschlag das Feuer von einem Grundstück auf das nächste übergreift. *Quelle M&T Metallhandwerk 9.2018*

3. Technik

❖ Die neue DIN 18360 Metallbauarbeiten

Nach fast vier Jahren Arbeit und vielen Sitzungen des Normenausschusses ist sie nun fertig und wird im Jahr 2019 eingeführt - die neue DIN 18360 Metallbauarbeiten.

Sie ist sicherlich eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Norm für den Metallbauer und definiert die normativen Grundlagen für die Ausführung von Metallbauarbeiten. Werden im privatrechtlichen Bereich Bauverträge auf der Grundlage der VOB/B abgeschlossen, so gelten darüber hinaus die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) der VOB Teil C. Dazu gehört die DIN 18360 Metallbauarbeiten.

Nachdem die letzte gründliche Überarbeitung der Norm in den 80er Jahren erfolgte, war eine grundlegende Aktualisierung unbedingt erforderlich. Schließlich haben sich der Stand der Technik und damit natürlich auch der Inhalt und die Form der Arbeit des Metallbauers in den letzten drei Jahrzehnten erheblich verändert.

Achten Sie auf die Leistungsbeschreibung

Der Normenausschuss, in dem das Metallhandwerk gut vertreten war, hat fast vier Jahre an der neuen DIN 18360 gearbeitet. Herausgekommen ist eine deutlich praktikablere, besser handhabbare und an die aktuellen Gegebenheiten angepasste Norm, deren Umfang in etwa gleich geblieben ist (was bei einer Überarbeitung heutzutage eher die Seltenheit ist). Eine der wichtigsten Änderungen ist sicher die eindeutigere und ausführlichere Formulierung der planerischen Voraussetzungen, die der Bauherr dem Metallbauer zu liefern hat. Auch der Formulierung der Nebenleistungen und der besonderen Leistungen wurde viel Aufmerksamkeit geschenkt. Beispielsweise gab es in den Hinweisen für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung vor allem im Punkt 0.2 einige Änderungen.

Neu aufgenommen wurden unter anderem „Zu erwartende zeit- und lastabhängige Verformungen“, „Art und Umfang von Sicherheitseinrichtungen, zum Beispiel bei kraftbetätigten Toren und Türen“, „Anforderungen an die Barrierefreiheit“ und „Anforderungen an die Ausführung von Schwellen an Türen und Fenstertüren“.

Im Punkt 3 zur Ausführung erfolgten eine Reihe von Änderungen und Ergänzungen bei den Punkten zur Bedenkenanmeldung.

Als Bedenken nach § 4 Abs. 3 VOB/ B kommen nach der neuen DIN 18360 nun zum Beispiel auch „Abweichungen des Bestandes gegenüber den Vorgaben“ und „zu hohe Baufeuchtigkeit“ in Betracht.

Berücksichtigen Sie die Anforderungen

Für die Toleranzen sind die DIN EN ISO 13920 Schweißen; Allgemeintoleranzen für Schweißkonstruktionen; Längen- und Winkelmaße; Form und Lage und die DIN 18202 Toleranzen im Hochbau; Bauwerke maßgeblich. In den konstruktiven Anforderungen ist nun zum Beispiel auch enthalten, dass Tau- und eindringendes Niederschlagswasser durch konstruktive Maßnahmen abzuleiten ist.

Bei Verwendung verschiedener Metalle ist Kontaktkorrosion zu vermeiden.

Für die Befestigung am Bauwerk ist unter anderem ergänzt worden, dass Verankerungen, die einer bauaufsichtlichen Zulassung bedürfen, gemäß ihrer Zulassung in der Korrosionswiderstandsklasse III oder IV auszuführen sind.

Die Produkte des Metallbauers wurden teilweise neu geordnet und kategorisiert.

Aufgeführt werden jetzt:

- Fenster,
- Türen,
- Vorhangfassaden, Außenwandbekleidungen, Schaukästen und Vitrinen,
- Bekleidungen, abgehängte Metalldecken,
- Überdachungen, Vordächer, feststehende Sonnenschutzkonstruktionen,
- Zargen ohne Prüfzeugnisse oder Zulassungsbescheide,
- Türblätter ohne Prüfzeugnisse oder Zulassungsbescheide,
- Tore,
- Bühnen, Stege, Abdeckungen, Roste,
- Treppen, Leitertreppen, ortsfeste Treppenleitern, Handläufe, Geländer, Umwehrungen, Gitter.

Neu definiert wurden zum Teil auch die Nebenleistungen und besonderen Leistungen. Der Katalog der besonderen Leistungen wurde um eine Reihe von Punkten erweitert. Ausdrücklich genannt sind nun zum Beispiel auch das Herstellen und Anbringen beziehungsweise Einbauen von Musterstücken, soweit diese nicht in die Leistung eingehen, Leistungen zum Ausgleich von größeren Unebenheiten und Maßabweichungen des Untergrundes als nach DIN 18202 zulässig und das Erstellen und Liefern von statischen Berechnungen. Auch der besondere Schutz von Bau- und Anlagenteilen sowie Einrichtungsgegenständen ist eine besondere Leistung.

Fazit: Informieren Sie sich über das Erscheinen der Norm

Die letzte Sitzung des Hauptausschusses Hochbau, bei der die Inhalte der Norm endgültig besprochen wurden, war im Juni 2018. Einer Einführung steht damit nichts mehr im Wege. Nach den üblichen Regularien, denen eine VOB-Teil-C-Norm folgen muss (neue Herausgabe auch der VOB/A), ist mit einer Veröffentlichung frühestens im Sommer des Jahres 2019 zu rechnen. Auch das Fachregelwerk Metallbauerhandwerk – Konstruktionstechnik wird dann zeitnah mit den Anforderungen der neuen DIN 18360 aktualisiert und die Norm wird im Volltext-Normenpool ausgetauscht. Nutzen Sie die Volltextnormen

Die DIN 18360 gehört zu den fast hundert wichtigsten Normen für das Metallbauerhandwerk, auf die die Nutzer des Fachregelwerkes Metallbauerhandwerk - Konstruktionstechnik im Rahmen ihres Abos kostenlos zurückgreifen können. *Quelle: M&T Metallhandwerk 1.2019*

❖ Kombinierte Sicherheit

Der Metallbauer kann durch die Verbindung von innovativer Schließ- und Sicherungstechnik mit modernen Türen, Toren und Fenstern jedes gewünschte Schutz- und Sicherheitsniveau bieten.

Ob im Gewerbeobjekt, öffentlichen Gebäuden, Ein- oder Mehrfamilienhaus, die Anforderungen an das Schutz- und Sicherheitsniveau sowie an den Komfort von Schließanlagen sind in den letzten Jahren enorm gestiegen.

Bieten Sie ein objektbezogenes Sicherheitsniveau



Fachverband Metall Sachsen

Je nach System kann die Ausführung in Kompakt- und/oder Modulbauweise erfolgen. Dabei wird in mechanische, mechatronische und elektronische Schließsysteme unterschieden. „Wobei mechatronische Schließsysteme, mechanische Schließkomponenten mit elektronischen Zutrittskontrollsystemen kombinieren und intelligent aufrüsten. Unikate Schließzylinder, mehrstufige Schutzrichtungen vor Manipulationen am Zylinder, einbruchhemmende Bauelemente, Mehrfachverriegelungen, Schließleisten mit mehreren Fixierpunkten durch Haken- und Massivriegel geben vielen Kunden zwar ein ausreichendes Sicherheitsgefühl, aber diese rein mechanischen Schließkomponenten verlorener oder kopierter Schlüssel zu einem kostspieligen und zeitkritischen Sicherheitsrisiko werden kann“, erklärt Alexander Mülfarth, Metallbaumeister und Projektleiter bei Metallbau Franz-Peter Mülfarth in Brühl. „Anders als mechanische Schließanlagen prüfen die mechatronischen Schließsysteme die Schließberechtigung nicht nur über den mechanischen Schlüssel, sondern zusätzlich oder ausschließlich über ein elektronisches Identifikationsmedium. Dazu gehören Chip-Schlüssel, Chip-Karten, Transponder oder ergänzende Biometrie-Technologie, Zahlencodeschlösser und andere Varianten der Identifikation. Zu den weiteren Vorteilen der elektronischen Ergänzung zählen schnelles unkompliziertes Umprogrammieren der Zutrittsrechte, permanente oder zeitzonegesteuerte Zutrittskontrolle und deren Protokollierbarkeit, schnelle und komplexe Zuordnung von Schließ- und Zugriffshierarchien sowie die Vermeidung unberechtigter Schlüsselkopien. Mechanik und Elektronik ist heute bei den meisten Objekten abgesehen vom Kostenfaktor keine Frage der Entscheidung für das eine oder andere, sondern vielmehr ist die Elektronik die optimale Ergänzung eines technisch ausgereiften Systems“, berichtet Alexander Mülfarth.

Profitieren Sie von neuester Technik

Schließanlagen bilden firmeninterne Organisationsstrukturen ab, oder richten sich je nach Gebäudeart nach deren Nutzung. Die Planung einer Schließanlage sollte in enger Zusammenarbeit vom Bauherrn und den späteren Nutzern erfolgen. Nur so kann die optimale Struktur gefunden werden, die auch nach Jahren der Nutzung Änderungen oder Erweiterungen ermöglicht. „Im komplexen Objekt sowieso, aber auch privaten Ein- und insbesondere Mehrfamilienhausbau werden immer mehr elektronische Schließanlagen nachgefragt. Dank moderner, softwaregesteuerter Technologien lassen sich eine nahezu unbegrenzte Anzahl Schließmedien verwalten und dabei personelle, zeitliche und räumliche Zugangskriterien berücksichtigen. Selbst das Steuern hochkomplexer Schließhierarchien und deren schnelle flexible Anpassung an wechselnde Anforderungen stellen kein Problem dar. Mit einer zentralen Steuerungseinheit und dem zugehörigen Netzwerk können komplette, fernsteuerbare digitale Schließsysteme aufgebaut werden.

Im privaten Bereich stehen mobil überwachbare Türverriegelungen und weitere An- beziehungsweise Ausschaltdienste, sowie die Fernabfragekontrolle per Smartphone hoch im Kurs. Nutzeroptimiert, weil individuell konfigurierbar und immer auf dem neuesten Stand für jede Größe und jedes Sicherheitsniveau lassen sich digitale Schließanlagen auch über die Cloud organisieren. Das gesamte Schließsystem kann vom Handy, Tablet oder PC aus verwaltet werden. Ein paar „Taps“ reichen aus, um individuelle Zutrittsberechtigungen zu programmieren, zu kontrollieren oder zu ändern:“ erklärt der Schließanlagenexperte aus Brühl.

Schaffen Sie neue Beratungs- und Angebotskompetenz

Qualität ist die Sache eines Fachmanns. Darum gehört geprüfte und qualitätsgerechte Sicherungstechnik in den Zuständigkeitsbereich des Metallfachbetriebes. Gerade Betriebe, die sich im Kerngeschäft auf Türen, Fenster und Tore konzentrieren, können mit Offerten für mechanische, mechatronische oder/und digitale Schließ- und Sicherungstechnik ihre Kompetenz für Kunden mit unterschiedlichsten Anforderungen deutlich erhöhen. Qualitätsprodukte auf Kundenwunsch angepasst und fachgerechte individuelle Beratung bilden die Basis für den Service, mit dem die Kundenbindung spürbar gesteigert werden kann.

Die Entwicklung der letzten Jahre auf dem Schließanlagenmarkt hat deutliche Spuren in den Metallbetrieben hinterlassen. Immer mehr Metallbauer wollen auf das wachsende Sicherheitsbedürfnis ihrer Kunden mit individuellen Angeboten reagieren und neben kompletten mechanischen Schließanlagen zunehmend auch mechatronische oder digitale Schließanlagen vorhalten.

„Allerdings ist der Schritt in die digitale Welt durchaus mit Investitionen und vor allem mit entsprechendem Fachpersonal verbunden, gibt Alexander Mülfarth zu bedenken. „Im Bereich der mechanischen Schließanlagen sind die Innovationen weitestgehend ausgereizt, die Standards gesetzt. Vielen Kunden entspricht dieses Spektrum aber durchaus ihren Sicherheitsvorstellungen oder ihren finanziellen Möglichkeiten. Andere Kunden wollen oder müssen mechatronisch höchsten Schutz

installiert haben. Eine gewisse Interesse zu Computern, modernster Technik und das Selbstverständnis immer am Ball zu bleiben, muss der Mitarbeiter schon aufbringen, um sich dem Thema digitale Schließanlagen zu nähern. „Ob und wie weit ein kleiner Metallbetrieb dahingehend „aufrüstet“, muss sicher individuell entschieden werden.

Fazit: Beraten und planen Sie lösungsorientiert

Gerade Kunden, die neben einer erhöhten Sicherheit noch weitere Anforderungen an ihre Schließanlage stellen, beispielsweise die Programmierbarkeit der Zugriffsrechte, einen erhöhten Komfort sowie die Einbindung in ein Smart-Home-System oder komfortabel berührungslose Schließvarianten favorisieren, kommen an einer elektronisch basierten Lösung nicht vorbei.

„Der Trend geht eindeutig dahin, dass die mechanische Schließtechnik immer mehr durch elektronische Komponenten ergänzt wird. Allerdings steht dem wachsenden Nachfragepotenzial zurzeit auch jede Menge, teils berechtigter, Skepsis seitens der Kunden im Weg. Vor allem Sicherheits- und Datenschutzbedenken müssen mit einer soliden und fundierten Beratung, sowie dem Einsatz von sicherheitstechnisch geprüften Produkten, ausgeräumt werden. Das Know-how dazu sollte sich jeder Metallbetrieb ebenso aneignen, wie die Kompetenz für die neueste Technik: fasst Alexander Mülfarth zusammen. *Quelle: M&T Metallhandwerk 9.2018*

❖ Deutscher Metallbaupreis 2019

Am 1. Januar 2019 begann die Bewerbungsphase für den Deutschen Metallbaupreis 2019. Sie endet am 31. Mai 2019. Wir nennen Ihnen vier gute Gründe, sich für diesen renommierten Preis Ihres Handwerks zu bewerben.

Der Deutsche Metallbaupreis ist ein jährlicher Wettbewerb für Metallbaubetriebe, dessen Sieger auf dem ebenfalls jährlich stattfindenden Metallkongress ausgezeichnet werden. Jeder Metallbaubetrieb kann seine besonders gelungenen Auftragsarbeiten in den sechs Preis-Kategorien einreichen.

Voraussetzung für eine Bewerbung für den Deutschen Metallbaupreis ist, dass das Werk zum Zeitpunkt der Einreichung:

- vom Metallbaubetrieb fertiggestellt und vom Kunden bezahlt wurde,
- in den letzten beiden Kalenderjahren vor der jeweiligen Preisverleihung entstanden ist und
- in Deutschland oder grenznah errichtet wurde.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage des Deutschen Metallbaupreises (www.metallbaupreis.de) hinterlegt.

Welchen Auftrag erfüllt der Preis?

Der Preis dient:

1. der Würdigung herausragender Leistungen von Metallbaubetrieben.
2. Er stellt die hohe Qualität von besonderen Arbeiten des Metallhandwerks heraus und sorgt
3. für deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit der Metallbranche und darüber hinaus.
4. Der Deutsche Metallbaupreis belohnt die ausführenden Handwerksbetriebe für ihre exzellente Arbeit.

So einfach bewerben Sie sich:

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.metallbaupreis.de.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter: bewerbung@metallbaupreis.de, Yvonne Schneider (0221 5497-293) und Jörg Dombrowski (030 65070521). Einsendeschluss ist der 31. Mai 2019, Ende Juni wird die Jury tagen, am 25. Oktober verleihen wir die Preise auf der Abendveranstaltung des Metallbaukongresses 2019 in Würzburg.

Sie gewinnen:

- Zwei Tickets inklusive Übernachtung für den Metallbaukongress in Würzburg,
- Ihr Gewinner-Objekt wird ausführlich in der Zeitschrift vorgestellt, in M&T-Metallhandwerk, online und auf den Video-Kanälen www.youtube.de (MTmetallhandwerk und MetallbauTV.de),
- Sie dürfen den Film, den wir über Ihre Arbeit und Ihr Objekt erstellen für Ihre Internetseite und Ihre Kundenwerbung nutzen.

Der Metallbaukongress 2019 mit der Preisverleihung findet am 25. und 26. Oktober im VCC in Würzburg statt. Notieren Sie sich schon heute den Termin und melden Sie sich an:

www.metallbaukongress.de. *Quelle: M&T Metallhandwerk 2.2019*